

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/07

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €





Mark Knopfler (geboren am 12. August 1949 in Glasgow) ist ein schottischer Musiker und früherer Journalist und Lektor. Er war Kopf und Gründer der Rock- und Popgruppe Dire Straits. Er wird häufig zu den besten E-Gitarриста der Welt gezählt; sein Spiel zeichnet sich in erster Linie aber weniger durch technische Brillanz aus (wie z.B. Jimi Hendrix, Rory Gallagher), als viel mehr durch seine ihm eigene Spieltechnik, bei der er die Saiten mit den Fingerkuppen „zupft“, und so einen individuellen Sound kreierte.

Mark Knopfler - Bottleneck-, spanish-, ac. & el. guitar, vocals, producer, fender stratocaster, fender telecaster
 Richard Bennett - steel-, ac. & el. guitar, fender stratocaster
 Jim Cox - hammond organ, harmonica, piano, melodica
 Chad Cromwell - percussion, drums
 Guy Fletcher - hammond organ, piano, harmonium, clavinet, fender rhodes, wurlitzer
 Paul Franklin - pedal steel
 Glenn Worf - bass, upright - bass

Chuck Ainlay - producer, engineer
 Bob Ludwig - mastering

Mark Knopfler - Shangri-La (2 LP)

Erstveröffentlichung 2004.

Eine gute Nachricht für alle, die diese wunderbare LP von Mark Knopfler als englische Pressung von 2004 gekauft haben und sich eventuell über die nicht gerade überragende Pressqualität geärgert haben: es gibt nun eine hervorragende US-Pressung, deren Vinyl erstklassig ist. Das ist natürlich auch gleich die Nachricht für alle, die sie seinerzeit genau deshalb nicht erworben haben, nun kann man „Shangri-La“ der Musik adäquat genießen, ohne Störgeräusche! Für den erhabenen Klang dieser US-Version sorgte Stan Ricker, gepresst wurde bei RTI. Was beim direkten Vergleich zur bisherigen gewiss nicht schlechten Normalpressung auffällt, ist der etwas geringere Pegel der neuen US-Version und der zunächst zurückhaltender wirkende Klang. Dann aber merkt man doch sehr schnell, dass die Präzision der Instrumente deutlich zugenommen hat, und das, obwohl schon die englische Ausgabe scheinbar erstklassig war. Aber es geht eben besser, auch wenn wir hier von Nuancen sprechen, die nur gute Anlagen zutage fördern können. Der Unterschied hier scheint so zu sein, wie wir ihn von einer erstklassigen analogen zu einer sehr guten digitalen Aufnahme kennen! Musikalisch dürfte dieses Album allen bekannt sein, Knopfler hatte bei „Shangri-La“ seine ganze Erfahrung und seinen Sinn für musikalische Ästhetik präsentiert. Wie einst bei Dire Straits ließ er den Melodien Raum zur Entfaltung, es klingt locker und unangestrengt. Knopfler hat hier einmal mehr einen Zauber in die Kompositionen gelegt, die andere Musiker selbst in ihren besten Momenten nur selten zustande bringen. Die Melodien sind im besten Sinne altmodisch und äußerst melodisch, mit stilistischen Querweisen zu Tom Petty, Bob Dylan und auch Santana. Mit diesem Album hat Knopfler ein weiteres Meisterwerk abgeliefert, das in die Anale der Popgeschichte eingeht, und das nun auch in klanglicher und presstechnischer Spitzenform vorliegt. Klappcover mit Textbeilage.

Seite 1 (33 rpm)

1. 5.15 A.M. 5:54
2. Boom, Like That 5:47
3. Sucker Row 4:56

Seite 3 (33 rpm)

1. Everybody Pays 5:23
2. Song for Sonny Liston 5:07
3. Whoop De Doo 3:49
4. Postcards from Paraguay 4:05

Seite 2 (33 rpm)

1. The Trawlerman's Song 5:00
2. Back to Tupelo 4:29
3. Our Shangri-La 5:41

Seite 4 (33 rpm)

1. All That Matters 3:09
2. Stand Up Guy Knopfler 4:33
3. Donegan's Gone 3:00
4. Don't Crash the Ambulance

48.858

K 1/P 1

44,00 €

Backkatalog:

MarkKnopfler / Emmylou Harris

- All The Road Running (2 LP, 180 g, USA)

44.154

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
 2 = gut
 3 = durchschnittlich
 4 = mäßig
 5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

2raumwohnung - 36 Grad (2 LP)



Deutsch / Pop

Zwar haben sie mit 2raumwohnung noch nicht den Kult-Stellenwert wie das Duo von Rosenstolz, doch Inga Humpe und Tommi Eckardt können mit ihrem vierten Album „36 Grad“ eine stolze Bilanz vorweisen. Ihr gepflegter Deutsch-Pop mit Akustikeinlagen und Synthesizersounds hat längst eine große Fanschar gefunden und diese wird hier nicht enttäuscht. Zwar hat dieses Album einige Songs, die eine Spur zu leicht wirken, doch muss man wissen, dass die Kompositionen für „36 Grad“ in Spanien entstanden, im Sommerfeeling mit warmen Temperaturen (woher wohl der LP-Titel stammt?). So verwundert es nicht, dass dieses Album vorwiegend locker-flockige Songs bietet, launig-charmant vorgetragen, manchmal auch groovig-beschwingt. Im Mittelpunkt steht Humpes Klasse Stimme, die uns schon aus den 80er Jahren bekannt ist (kennen Sie noch den NDW-Hit „Codo“?), sie wirkt reif, samtig und verführerisch zugleich. „36 Grad“ ist ein vorweggenommenes Sommeralbum, auf Seite vier mit zwei modern arrangierten Clubmixen. Klappcover.

384.226

K 2/P 2

25,50 €

Anajo - Hallo, wer kennt hier eigentlich wen?



Deutsch / Pop

Anajo? Ja, ja, diesen Namen wird man in der deutschen Popszene bald mit Respekt aussprechen, also nicht nur in ihrer Heimat Bayern, um genau zu sein, Augsburg. Mit ihrem zweiten Longplayer, der schon durch seinen Titel aufmerksam macht, werden Anajo frischen Wind in den von Sängerinnen dominierten Deutschpop bringen: „Hallo, wer kennt hier eigentlich wen?“ Mit frechen Texten, mit verblüffenden Reimen und unwiderstehlichen Melodien spielen sie sich ohne Umwege in die Herzen der Fans. Seit ihrem Auftritt bei Stefan Raab und dem Bundesvision Songkontest bei Pro 7 sind sie sowieso in aller Munde, man ist von ihrer charmanten Art fasziniert. So nimmt man ihnen selbst manch belanglos wirkenden Refrain nicht übel, es macht vielmehr Spaß, dem verspielten, sommerleichten Gitarrenpop zuzuhören. Immerhin gehen Anajo verschwenderisch mit Akustikgitarren, Bläsern und Orgel um, alles dient dem Sound, der ins Ohr geht und zum wiederholten Anhören der LP animiert.

TR 096

K 2/P 2

14,00 €

Audience - Audience (180 g)

Erstveröffentlichung 1969.

Mit einem gleichnamigen Album startete die Londoner Art-Rock-Formation Audience eine nur fünf Jahre währende Karriere mit fünf LPs. Das Debüt wurde nun von Akarma wiederveröffentlicht, es verdient zweifellos eine nähere Betrachtung. Schon die Instrumentierung mit Akustikgitarre, Saxofon, Flöte und Klarinette ist nicht ganz alltäglich, auch wenn Assoziationen zu Folk und Jazz zwangsläufig sind, und trotzdem nicht ganz



Rock / Pop

drei Bonustracks.

AK 357

K 2-3/P 2

19,00 €

Audioslave - Revelations (USA)



Rock

Mit „Revelation“ haben Audioslave eigentlich einen festen Platz im Metall-Olymp neben Pearl Jam und Co. verdient, es ist schon jetzt, vorweggenommen, das Rockalbum des Jahres 2007! Fern von dumpfbackigem und lärmendem ProRock haben Audioslave hier ein ausgezeichnet arrangiertes Rockalbum abgeliefert, mit abwechslungsreichem Gitarren-

spiel und erstaunlich vielen Balladen. Ihr kraftvoller Rock wirkt zeitlos und unterliegt keinen Modeströmungen, auch Fans des Mainstream werden hier von einigen Nummern positiv überrascht sein. Audioslave haben in diese Platte viele Ideen gepackt, was das Endergebnis einfach deutlich ausgefeilter und reifer als das Gros der heutigen Rockplatten erscheinen lässt. Das Mastering von Bob Ludwig sorgt dann auch klanglich für die ersehnte Soundgewalt mit einem ordentlichen Bass! Innenhülle mit Texten, LP im klaren Vinyl!

97.728

K 2/P 2-3

19,50 €

Bloc Party - A Weekend In The City



Rock

Tja, da steht nun ein Zweitwerk in den Plattenläden, von einer Band, die 2005 von vielen zur Band des Jahres gekürt wurde, deren Debüt „Silent Alarm“ mehrfach Platte des Jahres war: Bloc Party! Der Nachfolger heißt nun „A Weekend In The City“, es steht in der Tradition britischer Rockmusik, allerdings ist es alles andere als Musik von der Stange. Denn mit gewöhnlichem Gitarrenrock hat es nur auf dem ersten Blick Gemeinsamkeiten, die vier Jungs von Bloc Party packten zwischen guten Gitarrenriffs und hemdsärmeligen Drumsets ihre (musikalischen) Visionen von der rastlosen Großstadt und ihrem immer währenden Wechsel zwischen Party und Einsamkeit. Dass sie dabei stilistisch ihren Vorbildern The Cure, teils auch Rock-Ikonen wie U2 oder Coldplay nahekommen, wird da sicher niemanden stören. Denn sie haben mit dieser Musik zwischen wuchtigen Sounds und verhaltener Melancholie Kurs auf die großen Stadien genommen, für ein Wochenende in der Großstadt. Innenhülle mit Texten.

WEBB 120

K 2-3/P 2-3

18,50 €

The Brandos - Over The Border



Rock

Wenn der Wirt einer angesagten Kneipe diese Scheibe auflegt, kann er sich sicher sein, dass ihn schon bald einige Leute fragen werden, von wem diese heiße Musik kommt. The Brandos heißen sie und machen erstklassigen, bluesgetränkten Gitarrenrock mit (Irish) Folk- und Countryanleihen. Dave Kincaid, Ernie Mendillo & Co. aus Seattle,

USA, hatten es nicht leicht. Obwohl sie bereits seit den späten 70ern zusammen spielten, hat sich der Erfolg nicht wirklich eingestellt. Dabei hätten sie es wahrlich verdient. Eine Platte wie „Over The Border“ geht richtig ab, macht gute Laune! Mit mehrstimmigem Gesang, ausgezeichnetem Gitarrenspiel und Instrumenten wie Mandoline oder Uilleann Pipes zünden sie ein Feuerwerk, dem sich eigentlich kein Rockfreund entziehen kann. Nehmen sie uns beim Wort, die Platte ist uns eine dicke Empfehlung wert! Mit Textbeiblatt.

BLU 411 K 1-2/P 2 18,00 €

Tim Buckley - Happy Sad (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 1969.

Tim Buckleys viertes Album „Happy Sad“ steht völlig zu unrecht hinter dem Bekanntheitsgrad seines Meisterwerks „Goodbye And Hello“ (1967) zurück, obwohl es der Verbindung zwischen Folk und Jazz viel näher kommt und eigentlich sogar komplexer scheint. Es ist auch weit zugänglicher als etwa das doch recht schwierige, ein Jahr später erschienene Album „Lorca“, was besonders an den schönen Melodien in „Happy Sad“ liegt. Denn trotz der Integration psychedelischer Elemente und eben jazziger Improvisationen klingt die Platte sehr angenehm, die akustischen Instrumente erzielen eine sehr beruhigende Wirkung. Dazu zählt neben der Gitarre und den Congas besonders das Vibraphon, gespielt von David Friedman. Das Reissue wurde vorzüglich remastert und dabei ein warmes, detailreiches Klangbild erzielt.

4M145 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Vashti Bunyan - Lookaftering (180 g)



Folk / Pop

Darauf haben Vinylfreunde lange gewartet, nun können sie, wenn auch wohl nur für kurze Zeit, die LP-Ausgabe des 2005er Werks der Kultsängerin Vashti Bunyan erwerben. Denn leider ist die LP wieder stark limitiert, Interessenten mögen sich schnell entscheiden. Da die bemerkenswerte Lebensgeschichte von ihr hinlänglich bekannt ist, möchten wir

uns an dieser Stelle auf die Musik von „Lookaftering“ beschränken. Sie verzaubert uns von der ersten Note an mit sanftem Gesang, wunderschönen Melodien, auf akustischen Instrumenten gespielt. So hören wir hier nicht nur Piano und Gitarre, Querflöte und Oboe, sondern auch eine Harfe, gespielt von keiner geringeren

als Joanna Newsom! Vashti Bunyan wirkt hier fast schon ein wenig schüchtern, ihre Kompositionen nehmen uns mit auf einen Spaziergang durch imaginäre Welten, mit pastell-farbenen Tönen, fern der rauen Wirklichkeit. So kunstvoll betörte schon lange keine Folk-LP mehr! Klappcover mit Texten.

FAT 38 K 1-2/P 3 18,50 €

Laura Lopez Castro - Mi Libro Abierto



Folk / Latin

Mit dem üblichen Bossa Nova oder Latin hat „Mi Libro Abierto“ nichts am Hut, diese Platte ist eher eine Verneigung vor der Folklore und dem klassisch eleganten Lied. Laura Lopez Castro ist als Kind spanischer Eltern in Stuttgart aufgewachsen, mit ihrer Musik erinnert sie auf bemerkenswerte Weise an die alten Kompositionen von brasilianischen Meistern wie Antonio Carlos Jobim, Joao Gilberto oder Ceatano Veloso. Auf dem neuen Plattenlabel von Max Herre entstand so ein wunderschönes, wenn auch traurig-melancholisches Album dieser Frau mit der herrlich warmen und ausdrucksstarken Stimme. Zusammen mit Don Philippe an der Gitarre und weiteren Musikern (fast ausschließlich akustische Instrumente, darunter Streicher und Trompete) zaubert sie zwölf Perlen charmanter Songs, perfekt produziert. Ein überraschendes Juwel aus dem Hause Four Music! Innenhülle mit Texten.

704.335 K 1-2/P 3 17,50 €

Depeche Mode

- Best Of Depeche Mode Vol. 1 (3 LP, 180 g)



Pop

Wer braucht schon eine Best Of von Depeche Mode? Entweder man ist Fan und hat eigentlich schon alles Schwarze (oder auch Bunte) dieser Kulttruppe im Schrank stehen oder man kann mit DM nichts anfangen. Vielleicht sollte es da doch noch ein paar geben, die in Erwägung ziehen, eine ultimative Kollektion an schier unüberschaubarer Fülle an Hits auf einem Album versammelt zu erleben? Also, das kann man schon verstehen, denn hält man das massive Teil in Händen, mit dem Sticker „Limited Edition Deluxe Triple Vinyl!“ auf dem Cover, da kann selbst der hartgesotteste Fan schwach werden. Und dann die Musik! Über 25 Jahre blicken wir hier zurück, an durchtanzte Nächte, mit Über-Hits wie „Enjoy The Silence“, „People Are People“ und „Master And Servant“. 18 großartige Popsongs, melancholisch, mitreißend, poppig und immer stark, aber...wer braucht schon eine DM-Best Of? Äh, wann kommt Teil 2? Inklusive 8-seitigem Booklet.

375.074 K 2/P 2 30,00 €

Julie Doiron - Woke Myself Up

Dem Vinylfan, der seine bestens gepflegten und gehüteten Platten von einem Altar-ähnlichen Laufwerk abspielt, mag beim Anblick des „Plattenspielers“ auf dem Cover von „Woke Myself Up“ ein Schauer über den Rücken laufen. Doch irgendwie wirkt die groteske Szene auch



Pop / Rock

wieder charmant und genau das lässt sich auf die Musik von Julie Doiron übertragen. Im Stile einer Patti Smith macht sich Julie nicht die Mühe, besonders schön zu klingen, es scheint eher so, dass für sie eher der Inhalt entscheidend ist, dass die Musik vom Herzen kommt. Wer so bewegende Nummern wie „No More“ hört, der glaubt dieser Frau, versteht, dass sie es ernst meint. Ihre Musik ist schlicht, handgemachter Gitarrenrock mit Songwriter-Appeal. In „Don't Wanna Be / Like By You“ wird die Gitarre mal rauher und lauter, doch auch hier überzeugt sie mit Unkompliziertheit. Man muss sich noch nicht mal weit aus dem Fenster lehnen um zu behaupten, dass diese LP das Format zum Klassiker hat.

JAG 91

K 2-3/P 2

16,00 €

Benji Ferree - Leaving The Nest (180 g)



Pop

Also mit Folkrock wäre diese hervorragende Debüt-LP von Benji Ferree, dem Newcomer von der amerikanischen Ostküste, nur unzureichend beschrieben. Eigentlich wollte er Schauspieler werden, nun hat er statt dessen sein Talent in ungewöhnliche Musik gesteckt, die in ihrer Farbigkeit einen eigenen Stellenwert im Einerlei der heutigen

Rockmusik inne hat. „Leaving The Nest“ bietet schräge, spaßige Nummern, bei denen wie etwa in „Private Honeymoon“ Streicher mit simplen Pianoakkorden eine Schlaflied-Stimmung erzeugen. Es ist kein typisches Rockalbum, dafür ist Ferree viel zu kauzig, sind seine Arrangements zu andersartig. Man könnte Elemente der späten 60er Jahre heraushören, wo Bluesrock bereits immer schrägere Formen annahm. Doch was da schrammelt und an der geraden Linie stets deutlich vorbeiläuft, klingt unterm Strich doch recht charmant und zugänglich. Auch nach mehrmaligem Hören macht dieses Album keine stilistische Definition möglich, gerade das macht dieses Album so überaus reizvoll!

WIG 187

K 2/P 2

18,50 €

Herman Dune - Giant (2 LP, 180 g)



Pop

Es ist doch immer wieder beruhigend zu wissen, dass es zwischen hochgelobten britischen Jungstars und den neuesten Mode-Erscheinungen auch LP-Neuheiten gibt, die diesen Strömungen nicht folgen und statt dessen wunderschöne Musik von klassischem Format bieten. Die französische Formation Herman Dune und ihr neuestes Werk

„Giant“ hat den Stoff für einen kommenden Klassiker, davon kann man sich schon nach den ersten Takten überzeugen. Denken Sie an eine Mischung aus Paul Simon, Nick Drake und Jonathan Richman und schon liegen Sie recht nahe an dem, was dieses wunderbare Album bietet. Mit folkloristischen Elementen, Bläsern und Background-Vocals bietet „Giant“ fröhliche Melodien, deren gute Laune immer wieder ansteckt. Selbst die

etwas melancholischeren Nummern verbreiten einen verblüffenden Charme, dem man sich kaum entziehen kann. Klappcover mit Beiblat.

370.258

K 2/P 2

20,50 €

The High Llamas - Can Cladders



Pop

Über 3 Jahre nach der Veröffentlichung des Vorgänger-Alboms „Beet, Maize & Corn“ bringen High Llamas mit „Can Cladders“ ein neues, bemerkenswertes Werk auf Drag City heraus. Sean O'Hagan, der Kopf der Band, brauchte diese schöpferische Pause, um musikalische Sonne zu tanken. Die akustische Basis (Piano, Bass, Drums, Orgel und Streicher)

des Vorgängers ist auch hier wieder präsent, die opulenteren Pop-Arrangements wurden in Richtung White Soul, Motown und UK Reggae erweitert. Während der Aufnahmen hat O'Hagan die großartigen Alben der zu früh verstorbenen NYC Komponistin und Jazz/Soul-Sängerin Laura Nyro sowie viele Motown-Songs und Sounds des legendären Laurie Record Labels (Dion, The Mystics, etc) und auch fette UK Reggae/Dub Sounds gehört. Wenn man z.B. den zuckersüßen Sunshine-Popsong „Honeytrap“ hört, weiß man genau, dass der gute alte Jerry Dammers (The Specials) nicht sehr weit weg war. Musikalisch und textlich befindet sich Sean O'Hagan auf dem Höhepunkt seines Schaffens, die eklektische Mischung macht die 13 Songs unwiderstehlich. Innenhülle mit Texten.

DC 317

K 2/P 2

13,00 €

Norah Jones - Not To Late



Pop

Wie soll man eine Musik beschreiben, die den Hörer mit magischen Momenten nur so umgarnt? „Not Too Late“ ist ein ruhiges Album, mit zeitloser Popmusik, deren exzellente Arrangements regelrecht verblüffen. Norah Jones vermochte nach den überragenden Erfolgsalben „Come Away With Me“ und „Feels Like Home“ einen weiteren

Paukenschlag zu setzen. Sie hält die Instrumentierung auf ein Mindestmaß beschränkt, verwendet jedoch so viel, dass immer ein stimmiges, warmes Klangbild entsteht. So etwa hören wir in der faszinierenden Nummer „Sinkin Soon“, die mit ihren polternden Rhythmen stark an Tom Waits erinnert, neben dem Piano und der Gitarre auch Mandoline, Posaune und ungewöhnliches Schlagzeug. In mancher Nummer schnurrt ein gestrichelter Bass, moderiert eine Hammond Orgel den Sound, verzaubert eine Akustikgitarre oder ein Saxofon. Norah Jones schafft hier Stimmungsbilder, die den Hörer trotz der dezenten Melodien bis zum letzten Takt fesseln, insbesondere auch wegen des sehr guten Klanges! Klappcover mit Texten.

374.516

K 1-2/P 3

20,50 €

Little Barrie - Stand Your Ground

Die ersten beiden Songs wirken noch etwas altbacken, Rock'n'Roll von der Stange, auch wenn man



Rock / Pop

hier schon ahnt, dass „Stand Your Ground“ etwas Besonderes bietet. Schon die dritte Nummer „Pin That Badge“ lässt niemanden mehr unberührt, niemand muss sich schämen, bei diesem Song tanzend durchs Zimmer zu springen. Little Barrie haben genau den richtigen Rhythmus gefunden, ihre Gitarren müssen nicht laut werden, um den letzten Nerv des Rockers zu treffen. Das Tempo ist nicht übermäßig schnell und der Blues schaut immer wieder um die Ecke, so cool wie bei Little Barrie wirkt das aber selten. Und sie haben den Funk wieder zum tragenden Element ihrer Songs gemacht und wie so ein Funkrock'n'Roll klingt, das zeigen uns die drei Londoner Jungs mit ihren zehn Songs recht eindrucksvoll. Und hier noch ein Tipp, um die Wirkung dieser Scheibe auch voll genießen zu können, inklusive sattem Sound: laut aufdrehen! Sie würden eine Flasche Rotwein ja auch nicht aus dem Kühlschrank holen und gleich trinken oder? Inklusive Textbeiblatt.

GEN 045

K 2/P 2

16,50 €

The Magic Numbers

- Those The Brokes (2 LP, UK)



Pop

Das Geschwisterpaar Romeo und Michele Stodart setzt bei ihrem zweiten Werk „Those The Brokes“ da an, wo sie bei ihrem Debüt im Jahre 2005 endeten: feine Pop-songs mit leichter Tendenz zu den 60er Jahren. Nur rücken sie heute die Ballade und die gefälligen Lieder noch mehr in den Mittelpunkt, ihre Musik ist einfach noch ein Stück schöner, angenehmer geworden. Sie machen zwar Belle & Sebastian nicht unmittelbar Konkurrenz, sind aber stilistisch nicht mehr weit entfernt. Ein wenig Country ist auch wieder eingekehrt, mehrstimmiger Harmoniegesang, vorwiegend akustische Instrumente beherrschen dieses Album. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

Leider hat diese Doppel-LP eine sehr lange Lieferzeit!

HVN 57

K 2/P 2

36,00 €

Elliott Murphy - Coming Home Again (2 LP)



Pop

Wer Mainstream-Rock der alten Sorte mag, der sollte sich dieses erstklassige Album unbedingt zu-legen. Die musikalischen (und gesanglichen) Referenzen reichen hier von Bob Dylan über Neil Young zu Kurt Wagner von Lambchop, auch wenn Elliott Murphy längst selbst zur Institution geworden ist. Seine mittlerweile 29. Platte (!!!) in rund

24 Jahren Musik zeugt von Erfahrung und Sinn für den richtigen Ton. Was man aus der Sicht des Rockers an dieser LP eventuell kritisieren könnte, ist zweifellos der Mangel an Rauheit und Schmutz, denn „Coming Home Again“ ist eher eine perfekt arrangierte Pop-LP, so könnte z.B. „A Touch Of Kindness“ auch gut von David Bowie stammen, tauchen hier mal Streicher auf und da wieder

ein Piano. Ganz klar, seine bisherigen Fans werden da erstaut sein, doch in dieser exzellenten Form wird und sollte Murphy seine Anhängerschaft vergrößern können. Feine Balladen, vorwiegend akustisch instrumentiert und Midtempo-Nummern sorgen für einen Unterhaltungswert, der sonst eher von den ganz großen Stars der Musikwelt erwartet wird. Der vorzügliche Klang unterstreicht noch die Qualität dieser Platte, die wir deshalb unbedingt empfehlen wollen! Klappcover.

BLU 416

K 1-2/P 2

24,50 €

Mark Murphy / Till Brönner

- Love Is What Stays



Jazz

Zwei Stars des zeitgenössischen Jazz haben hier wieder zueinander gefunden: der über 70-jährige amerikanische Sänger Mark Murphy und der Trompeter Till Brönner! Brönner, seit Jahren Shootingstar in Deutschland, hat „Love Is What Stays“ produziert und ist natürlich auch an der Trompete zu hören, begleitet werden die Beiden vom

Deutschen Symphonie Orchester Berlin, am Piano spielt Frank Chastenier. Murphys elegantes Crooning harmoniert perfekt mit den sanften Klängen des Orchesters, die den Balladen dieses Albums den wunderbaren Background geben. Er zeigt uns, dass seine Stimme heute noch genauso fasziniert wie vor 50 Jahren, als bei Decca seine erste LP erschien und die damalige Jazzwelt begeisterte. Unter den Musikern, mit denen Mark Murphy aufnahm, finden wir Namen wie Chuck Loeb an der Gitarre, Don Grusin (Fender Rhodes) und Lee Konitz am Altsaxofon!

172.1090

K 1-2/P 2

17,00 €

P.G. Six - Slightly Sorry



Folk

Auf der Ahnenliste erstklassiger Namen der Folkmusik/Songwriter, auf der wir Bert Jansch, John Re-bourn, Fred Neil, Bob Dylan oder Cat Stevens finden, wird schon bald ein neuer Namen stehen: Pat Gubler mit seiner Formation P.G.Six! Sein nun viertes Album „Slightly Sorry“ muss freilich noch zu jener Popularität gelangen, die Platten jener Stars

der Szene längst besitzen, doch sie hat viele Eigenschaften, die Anlass zur Hoffnung geben. Vorteil 1: Sie ist bei dem Kultlabel Drag City beheimatet, das schon manche Perle hervorbrachte und für Qualität in jeder Hinsicht bürgt. Dann hat sich der Multi-Instrumentalist Gubler mit einer Reihe hervorragender Musiker umgeben, von denn besonders wegen der hinreißenden Duette die Sängerinnen Helen Rush, Sue Garner und Megan Reilly erwähnt werden sollten. „Slightly Sorry“ ist handgemachte, akustische Musik, die allerdings nicht im alten Folk oder Blues verstaubt, sondern erstaunlich frische, musikalische Farben zeigt. Ein schönes, entspannt klingendes Album eines Musikers, den man ab sofort auch in elitären (Musiker-) Kreisen wiederfinden wird. Mit Textbeiblatt.

DC 305

K 1-2/P 2

13,00 €

Terry Reid - River (180 g)



Blues / Rock

Erstveröffentlichung 1973.
Auf dem Sticker dieses Reissues von Terry Reids „River“ steht: „Ein Meisterwerk...und auch nach 30 Jahren hat es noch die Kraft den Hörer zu berühren“. Dem können wir uns nur anschließen, „The River“ ist ein fesselndes Bluesrock-Album, mit entspannten und auch mal funky Nummern. Terry Reids Partner an der Gitarre war hier kein geringerer als David Lindley, am Bass spielte Leo Miles, Conrad Isidore bediente die Drums und an den Perkussions hören wir Willie Bobo. Die Songs entstanden sowohl in London als auch Kalifornien, sie haben noch einen deutlichen Sessioncharakter, was „River“ zu einem sehr reizvollen Werk macht. Einen bemerkenswerten Kontrast bietet das Titelstück selbst, es klingt, als hätte hier Santana seine Finger im Spiel gehabt: Ein dezenter brasilianischer Rhythmus mit Akustikgitarre und Perkussion verführt den Hörer an die Copacabana. Auch die beiden letzten Balladen bestechen durch eine tolle Akustikgitarre. Ein klasse Album! Klappcover.

4M108 K 1-2/P 1-2 20,00 €

The Soul Searchers - Salt Of The Earth



Soul

Erstveröffentlichung 1974 (Sussex), England.

Erfahrene Soul- & Funk-Fans kennen natürlich die Platten von Chuck Brown und seinen Soul Searchers, andere Musikfans werden aber besonders wegen des Seltenheitswertes der zweiten Soul Searchers-LP „Salt Of The Earth“ gespannt sein, was dieses Reissue zu bieten hat.

Mit einer achtköpfigen Band präsentierten die Soul Searchers einen funkigen Sound mit Bläsern, Orgel und Percussions, Jazz- und Psychedelia-inspiriert, teils recht komplex arrangiert. Feine Soulballaden wie „Close To You“ und „Windsong“ mit der überragenden Stimme von Chuck Brown runden das Album ab, dessen Höhepunkt das oft gesampelte instrumentelle „Ashley's Roachclip“ ist. Fans von Earth, Wind & Fire oder Kool And The Gang sollten sich diese LP, wiederveröffentlicht von Soul Brother Records, unbedingt anhören, denn sie hat Klasse.

SBCS 25 K 2-3/P 2-3 18,50 €

David Vandervelde - The Moonstation House Band



Pop

Seine Stimme klingt wie Micky Mouse im Stimmbruch und doch ist David Vandervelde alles andere als eine Comicfigur. Wenn ein Mann wie David Campbell, der bereits für Elton John, Leonard Cohen, Beck und Willie Nelson arbeitete, die Streicherarrangements übernimmt, und hört man einen Song wie „Corduoy Blues“, der wie eine Mischung aus

David Bowie und Moody Blues klingt, dann staunt man doch über diesen gerade mal 20-Jährigen! Mit Streichern garniert er acht wunderschöne Songs, von denen man gerne viel mehr hören möchte. Zwischen Folk-Pop der 60er, Psychedelic und Glamrock zaubert er opulente Nummern, die selbst Fans von Marc Bolan und Brian Wilson staunen lassen. So nebenbei fällt dann auch der sehr gute Klang auf, „The Moonstation House Band“ hat das Zeug zum Klassiker! Inklusive Beiblatt.

SC 156 K 1-2/P 2-3 17,00 €

Various Artists - Movers!



Soul

Der Untertitel zu „Movers!“ sagt eigentlich schon alles über dieses neue Album von Vampi Soul: „A Collection of greasy Soul, sleaze Funk, Psychedelic Cumbia, fuzzy Jazz and more...“. Hier begegnen wir so manchem Star der 70er, etwa Andre Williams, The Soul Searchers, Willy Bobo, New Swing Sextet und Enrique Delgado. Die

Mischung ist natürlich sehr tanzbar, mit viel perkussiven Sounds, Latinflair und Jazz. Sie ist aber auch eine Entdeckung unbekannter Interpreten wert, denn die 21 Songs machen richtig Laune, „Movers!“ ist eine richtige Partyscheibe.

VAMPI 077 K 2-3/P 2 24,50 €

Various Artists - Romanian Jazz Electrecord Archives 1966 - 1978



Jazz

Das mittlerweile kultige Plattenlabel Sonar Kollektiv entführt uns wieder in die Welt des europäischen Jazz, dieses mal sogar in eine Region, die uns eher durch bunte Folklore als vom Jazz bekannt ist. Doch „Romanian Jazz Electrecord Archives 1966 - 1978“ zeigt uns, dass Rumänien erstklassige Jazzer zu bieten hat. Eigentlich verwundert

es, dass noch niemand bisher Zugriff auf das rumänische Label Electrecord nahm und diese hörenswerte Musik wiederveröffentlichte. Grund war natürlich in der Vergangenheit, dass die strengen politischen Regeln der Staatsregierung Ceaucescus rumänische Musiker in ihrer Entfaltung stark einschränkten, zumal auch in ihrer Reisefreiheit. So lernen wir nun Namen wie Paul Weiner, Guido Manuardi, Johnny Raducanu, Aura Uriceanu oder das Vocal Jazz Quartet kennen, sie stehen für modernen Jazz in seiner ganzen Vielfalt. Die Aufnahmen stammen aus der Zeit von 1966 bis 1978, das Cover gibt erfreulicherweise auch die Besetzung der Bands wieder. Eine Platte für Entdecker!

SK 132 K 1-2/P 2 15,00 €

Stevie Wonder - Down To Earth (180 g)

Erstveröffentlichung 1966.

„Down To Earth“ ist eine der LPs, die zwar zum Zeitpunkt der Veröffentlichung kaum Erfolge verbuchen konnte, aber heute nicht weniger gelungen erscheint als Stevie Wonders bekannte Titel. Sie hatte auch keine



Soul

großen Hits und dennoch macht die Platte richtig Laune. Der Reiz mag vielleicht darin liegen, dass Wonder bei dieser LP bekannte Songs wie etwa „Mr. Tambourine Man“ (Dylan), „A Place In The Sun“ (Miller, Wells) oder „The Lonesome Road“ (Cosby) neu interpretierte. Und das natürlich mit seiner unnachahmlichen Stimme, die jedem dieser Stücke ein neues Eigenleben verleiht. So etwa wird die legendäre Country-Nummer „Sixteen Tons“ von Merle Travis hier zu einer wunderbaren Soul-Variante.

LR 122 K 2/P 1-2 19,50 €

Woven Hand - Mosaic

Wer gerne mal auf mittelalterliche Märkte geht, dem wird anfangs die Musik von „Mosaic“ mit den von dort vertrauten Klängen (Instrumenten) überraschen, doch schon nach einiger Zeit wirkt das dann doch eher



Pop

amerikanisch, uramerikanisch sozusagen, indianisch etwa? Gut, man kennt ja David Eugene Edwards noch aus 16 Horsepower-Zeiten, so überrascht es dann auch nicht, dass er musikalisch immer noch seiner Heimat Tribut zollt. Allerdings klingt das auch bei seiner vierten LP mit **Woven Hand** düster und theatralisch, mystisch und sogar romantisch. Mit folkloristischen Elementen spielt er ebenso frei wie mit Countryrock, doch schon alleine durch die immer wieder überraschende Instrumentierung ist bei „Mosaic“ nichts wie sonst üblich. Genau genommen ist diese LP eine unglaublich spannend inszenierte Musik, vorwiegend akustisch. Nur dort, wo es die Atmosphäre erfordert, setzte Edwards auch elektronische Instrumente ein. Da die LP auch exzellent aufgenommen wurde, können wir hier eine klare Empfehlung aussprechen! Mit Textbeilage.

SF 16 K 1-2/P 2 16,00 €

audiophile LPs

Arista (180 g)

Sarah McLachlan - Wintersong



Pop

„Happy Xmas“ im Frühling, ist das nicht ein bisschen spät? Dieser und manch anderer „Wintersong“ zieren dieses brandneue Album von Sarah McLachlan, das zwar als Weihnachtsplatte definitiv zu FRÜH ist, aber man kann ja schon mal das nächste Weihnachtsfest musikalisch sichern! Doch im Ernst, diese LP ist beileibe nicht auf Weihnachten beschränkt, denn die zauberhafte Stimme von Sarah McLachlan sorgt jederzeit für Gänsehaut. Ausserdem wirken die feinen Balladen zeitlos, woran sicher die neuen Arrangements dieser Klassiker wie „River“ (Joni Mitchell) oder „What Child Is This? (Greensleeves)“ großen Anteil haben, aber auch die tolle akustische Instrumentierung. Die Kanadierin, die diese Platte in ihrem Heimstudio in Vancouver aufgenommen hat (Mastering bei Bernie Grundman), spielt u.a. Piano und Harfe, sie wird von einem Kinderchor und Streichern unterstützt, in einem Stück hören wir sogar eine berühmte Kollegin am Piano: Diana Krall. Klappcover.

ORG 8150 K 1/P 1 38,50 €

Blue Note / Cisco Records (180 g)

Herbie Hancock - Takin' Off

Freddie Hubbard - trumpet; Dexter Gordon - tenor sax.; Herbie Hancock - piano; Butch Warren - bass; Billy Higgins - drums. Aufnahmen 28. Mai 1962. Auf dieses Reissue werden sich viele Jazzfreunde freuen, „Takin' Off“ gehört zu den wichtigsten LPs der



Jazz

60er Jahre! Es ist das Debütalbum von Herbie Hancock als Leader, alle Songs stammen von ihm selbst. Hancocks Stil ist frisch, funky und doch klingen seine sechs Kompositionen erstaunlich entspannt, lassen Freiraum für zahlreiche Soli. Schon das erste Stück „Watermelon Man“ wurde zu einem berühmten Standard, seine Eröffnungssequenz mit dem fesselnden Rhythmus ist nicht nur so etwas wie Hancocks Markenzeichen, sondern wurde auch in unserer Zeit häufig von DJs zum Sampling verwendet. Die LP findet ihren Abschluss in der wunderschönen Ballade „Alone And I“ mit einem lyrischen Trompetensolo von Freddie Hubbard. Auf 1000 Stück limitiert.

BST 84109 K 1/P 1 43,00 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Norah Jones - Not To Late



Pop

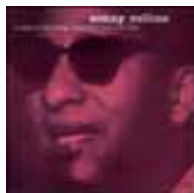
Wie soll man eine Musik beschreiben, die den Hörer mit magischen Momenten nur so umgarnt? „Not Too Late“ ist ein ruhiges Album, mit zeitloser Popmusik, deren exzellente Arrangements regelrecht verblüffen. Norah Jones vermochte nach den überragenden Erfolgsalben „Come Away With Me“ und „Feels Like Home“ einen weiteren Paukenschlag zu setzen. Sie hält die Instrumentierung auf ein Mindestmaß beschränkt und verwendet doch so viel, dass immer ein stimmiges, warmes Klangbild entsteht. So etwa hören wir in der faszinierenden Nummer „Sinkin' Soon“, die mit ihren polternden Rhythmen

stark an Tom Waits erinnert, neben dem Piano und der Gitarre auch Mandoline, Posaune und ungewöhnliches Schlagzeug. In mancher Nummer schnurrt ein gestrichener Bass, moderiert eine Hammond Orgel den Sound, verzaubert eine Akustikgitarre oder ein Saxofon. Norah Jones schafft hier Stimmungsbilder, die den Hörer trotz der dezenten Melodien bis zum letzten Takt fesseln, insbesondere auch, weil die LP perfekt klingt! Klappcover mit Texten.

BN 9463 K 1/P 1 39,50 €

Sonny Rollins

- A Night At The Village Vanguard



Jazz

Sonny Rollins - tenor sax.; Wilbur Ware - bass; Elvin Jones - drums. Liveaufnahme vom 3. November 1957.

Sein erster Auftritt im schillernden Nachtclub The Village Vanguard zementierte seinen Ruf als Jazzstar. In Triobesetzung, also ohne Pianobegleitung, zündete Rollins ein Feuerwerk an aufregenden Improvisationen und Soli, die seine Fähigkeiten klar unterstreichen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Rollins bereits seine beiden Meisterwerke „Saxophone Colossos“ und „Way Out West“ veröffentlicht, die Fans lagen ihm zu diesem Zeitpunkt bereits schon zu Füßen. So kann man bei diesem Konzert förmlich spüren, wie das Publikum jeden Takt und jede Note begierig aufsaugt. Nun also können auch Sie mit diesem Reissue an jenem Live-Abend teilhaben, auch wenn wir uns insgeheim wünschen, damals live dabei gewesen zu sein!

BN 1581 K 1-2/P 1 39,50 €

Fone (180 g)

Elaine Delmar - The Spirit Of The Song



Jazz

Elaine Delmar - vocals; Brian Dee - piano; Mario Castronari - bass; Frank Gibson - drums. Aufnahmen 2006.

Die italienische Firma Fone überrascht uns nun mit einer Jazzscheibe in ganz herkömmlichen LP-Format mit 33 Umdrehungen. Sie macht uns um eine Stimme reicher, die wohl die wenigsten Musikfreunde kennen, aber schon bald lieben werden: Elaine Delmar! Geboren in England, ab 6 Jahren klassisches Klavierstudium, hatte Delmar ihre ersten Bühnenauftritte Ende der fünfziger Jahre in Liverpool. Spätere Musical-Rollen im London der 80er Jahre führten sie zu der Musik, die sie auch auf dieser nun neuen LP präsentiert: das amerikanische Songbook! Sie singt hier Lieder u.a. von George Gershwin, Jerome Kern, dem legendären Duo Rodgers & Hart, zusammen mit dem Brian Dee Trio haucht sie den 12 Songs neues Leben ein. Sie tut dies aber sehr behutsam, sanft, „The Spirit Of The Song“ ist ein sehr spannendes Album, das dank der wunderbaren Fone-Aufnahme-Qualität ein Genuss der Extraklasse ist.

FONE 010 K 1/P 1 32,00 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Johannes Brahms

- Sonatas For Cello And Piano

Johannes Brahms -

Sonaten für Violoncello und Klavier

Nr. 1 in e-Moll, op. 38 und Nr. 2 in F-Dur, op. 99



Klassik

Janos Starker - cello; Gyorgy Sebok - piano. Aufnahmen Juni 1964 in der Watford Town Hall, London, von C.R. Fine und Robert Eberenz.

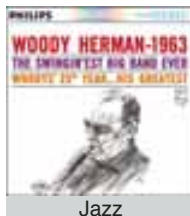
Romantische Ausdruckskraft im klassischen Gewand - auf diese Formel gebracht wohnt den Cellosonaten von Brahms dieselbe musikalische Weltanschauung inne, wie sie in vielen seiner Instrumental-

werke zu spüren ist. Obwohl zwischen der Entstehung dieser beiden Stücke eine Zeitspanne von 21 Jahren liegt, bleibt Brahms der Formensprache der Wiener Meister verpflichtet. Der unverkennbare Stil von Brahms schlägt sich bei der e-Moll-Sonate in einem feinfühligem, aber keineswegs zu weichem Strich nieder. Stärkers drahtig-straffe Spielweise hält übermäßige Emotionen zugunsten einer schlanken und detailreichen Belebung des Notentextes im Zaum. Dieser abgeklärte, aber scharfe Blick auf Brahms originäre Harmonik und der besonnene Umgang mit den verführerischen Satzbezeichnungen wie „affetuoso“ und „apassionato“ tun auch der zweiten Sonate gut, deren weit verzweigte Thematik die Ohren mit Noblesse verwöhnt. Im Finale folgt dann noch ein heftiges Stakkato-Feuer, das dem Hörer noch einmal die großartige Leistung der beiden Solisten vor Augen führt.

90.392 K 1/P 1 26,00 €

Philips / Speakers Corner (180 g)

Woody Herman - 1963



Jazz

Woody Herman - clarinet, conductor; Bill Chase, Paul Fontaine, Dave Gale - trumpet; Eddie Morgan, Jack Gale - trombone; Sal Nistico, Gene Allen - sax.; Nat Pierce - piano; Chuck Andrus - bass; Jake Hanna - drums; u.a. Aufnahmen Oktober 1962 in New York City, USA.

Wenn Ihre Hifi-Anlage das hergibt und Sie nicht die Befürchtung haben

müssen, dass nicht schon nach wenigen Minuten die Polizei zusammen mit aufgebrachtten Nachbarn vor ihrer Tür stehen wird, dann gönnen Sie sich den Spaß, diese Platte so richtig laut aufzudrehen. Schlicht mit „1963“ betitelt ist sie ein Meisterstück eines Mannes, den viele als einen der besten Leader der Nachkriegs-Ära bezeichnen, ja selbst noch vor Count Basie und Duke Ellington. Warum das so ist, macht diese Platte mehr als deutlich: Zu Zeiten, in denen die Big Band Musik längst durch andere Stilrichtungen abgelöst worden ist, setzte Woody Herman ein Glanzlicht. Mit einem großen Ensemble, in dem wir Stars wie Sal Nistico oder Gene Allen wiederfinden, lieferte er nicht nur ein urgewaltiges Big Band Feuerwerk ab. Mit modernen Arrangements setzte er neue Akzente, verblüffende Soli binden sich

in ein jederzeit spannendes Gesamtwerk ein. Es macht einfach Spaß hier zuzuhören, sogar als Jazzfan, der dem Big Band Sound sonst weniger abgewinnen kann. Zu der grandiosen Musik kommt auch ein furioser Klang, bei dem selbst das deutliche Bandrauschen völlig nebensächlich ist.

600.065 K 1/P 1 26,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Eric Bibb - Painting Signs (2 LP)



Blues

Eric Bibb - vocals, guitar; Wilson Pickett - vocals; Dave Bronze - bass, guitar, vocals; Robbie McIntosh - guitar; Hans Theesink - mandolin; Janne Petersson - organ, piano, el-piano, accoustic piano; Henry Spinetti - drums; Linda Tillery & The Cultural Heritage Choir - backing vocals; u.a.

Nicht nur für Eric Bibb-Fans wird „Painting Signs“ zu den Highlights unter den audiophilen Veröffentlichungen 2007 zählen, auch Anhänger von Keb-Mo und sogar Joe Cocker werden von diesen 14 Songs begeistert sein. Eric Bibb widmete diese Platte einem großartigen Musiker: dem am 19. Dezember 2000 verstorbenen Roebuck „Pop“ Staples! Sie ist ein faszinierendes Beispiel für die Transferierung traditioneller Musik wie Blues und Gospel in die moderne Musikwelt, trotz der hochwertigen technischen Mittel des neuen Jahrtausends erleben wir das Feeling jener urbanen Welt mit den Wurzeln längst vergangener Zeiten. Mit großem handwerklichen Geschick verstehen es alle beteiligten Musiker, den Songs eine bemerkenswerte Lebendigkeit zu vermitteln. Natürlich durfte der Staples-Klassiker „Hope In A Hopeless World“ nicht fehlen, bei dem Eric Bibb wie bei vielen anderen Songs vom Cultural Heritage Choir unterstützt wurde. Klasse ist natürlich auch Jimi Hendrix „Angel“, das Bibb zusammen mit Pianist Janne Petersson zu neuem Leben erweckte. Herausragend ist bei diesem Album zweifellos das Zusammenspiel eines warmen und detailreichen Klangbildes mit der perfekt inszenierten Musik eines Eric Bibb in Höchstform. In der letzten Nummer (einer Liveaufnahme) hören wir übrigens noch zwei andere Berühmtheiten: Wilson Pickett (lead vocals) und Hans Theesink (mandoline)! Klappcover.

PPAN 004 K 1/P 1 38,50 €

Reprise (180 g, USA)

J.J. Cale & Eric Clapton - The Road To Escondido (2 LP)



Pop

Was bleibt uns über „The Road To Escondido“ noch zu sagen, nach dem alle Musikzeitschriften, Kulturteile der Tageszeitungen und viele andere Medien darüber berichteten? Über die erneute Zusammenarbeit zweier Größen der Musikgeschichte zu schreiben, was unzählige vorher bereits getan haben? Über das „Gipfeltreffen zweier Giganten“, wie Claus Böhm treffend bemerkte, bleibt nur so viel

zu sagen, es kulminiert die Erfahrungen von über 40 Jahren, kombiniert die unbestreitbaren Fähigkeiten jener zwei Herren: Eric Clapton und J.J. Cale! Lockere, groovige Blues-, Country und Rocknummern, perfekt in Szene gesetzt, mit einem unglaublich lässigen Charme, der sprachlos macht. Das ist ganz großes Songwriting, zeitlos schön, im Grunde genommen eigentlich konkurrenzlos brillant! Welchen Stellenwert Cale und Clapton haben, kann man auch an der Liste der Gäste ersehen, die sich im Studio einfanden: Shooting-Star John Mayer an der Gitarre, Pino Palladino am Bass, am Piano und dem Wurllitzer kein geringerer als Billy Preston, die Mundharmonika-Einsätze stammen von Taj Mahal, weitere Namen wie Nathan East, Albert Lee oder Derek Trucks sind nicht zu vergessen. Auch klanglich ist diese US-Pressung ein Genuss der Extraklasse (Halfspeed-Mastering von Stan Ricker). Gönnen Sie sich dieses Topalbum, das jeden Cent wert ist! Klappcover.

44.418 K 1/P 1 35,00 €

Joni Mitchell - Blue



Pop

Erstveröffentlichung Juni 1971. Ein essentieller Klassiker des Songwriter-Pop wurde nun in der ultimativen Version wiederveröffentlicht, von Kevin Gray und Steve Hoffman gemastert und bei RTI gepresst. Die mehrfache Grammy-Gewinnerin Joni Mitchell ist heute für viele MusikerInnen eine Ikone, ihre Texte haben lyrische Qualitäten, ihre Musik avancierte zur Poesie. Der Höhepunkt kam mit der LP „Blue“, mit Liedern wie ein Märchen, voller Schönheit und zugleich Melancholie. Die Komplexität des Inhalts geht hier einher mit sanften Folkballaden und wunderbaren Liedermacher-Melodien. Begleitet wurde die Pianistin und Sängerin mit der Vier-Oktaven-Stimme von Stephen Stills (guitar, bass), James Taylor (guitar), Sneaky Pete (pedal steel) und Russ Kunkel (drums), wobei meist nur ein oder zwei Musiker pro Song beteiligt waren. Klappcover mit Texten.

74.842 K 1/P 1 32,00 €

Tom Petty - Highway Companion (2 LP)



Rock / Pop

Wer glaubt, jemand wie Tom Petty hätte heute nichts mehr zu bringen, der täuscht sich. Mit „Highway Companion“ meldet er sich mit einem musikalischen Paukenschlag der sanften Art zurück. Zusammen mit Produzent Jeff Lynne kehrt Petty zurück zu seiner besten Zeit Ende der 70er Jahre. Aber er tut es mit Bedacht, mit zeitlos arrangierter Songwriter-Musik, zuweilen etwas melancholisch, aber entspannt und immer erdig mit viel Südstaaten-Flair. Charmant singt Petty mit typisch nasaler Stimme seine Lieder über „The Golden Rose“ oder „Turn This Car Around“, das „On-The-Road“-Feeling stellt sich hier prompt wieder ein. Straighter Rock und feine Balladen, seine Markenzeichen, bekommen hier neuen Glanz, wobei dafür so nebenbei auch der exzellente Klang sorgt, für den Brian Gardner vom Bernie Grundman Mastering verantwortlich ist. Das eher reduziert instru-

mentierte Album bietet zwar ein erstaunliches Maß an musikalischen Inhalten, zeigt aber zugleich auch, dass nicht ein Heer an Musikern nötig ist, um ausgezeichnete Songs aufzunehmen. Tom Petty spielt viele Instrumente selbst, begleitet wird er nur von Jeff Lynne (rhythm guitar, keyboards, autoharp, back vocals, bass) und Mike Campbell (lead guitar, vibraphone). Klappcover inklusive doppelseitiger Beilage mit Texten.

44.285

K 1/P 1

29,50 €

Tacet (180 g)

Various Artists - The Best Of Tacet Vol. 1



Klassik

Werke von Bach, Georg Rox Quartett, Dvorák, Schubert, Mozart und Tschaikowsky.

Wer von dem strahlenden Klang der Violine im ersten Stück nicht tief beeindruckt ist, kann eigentlich nur einen defekten Tonabnehmer haben. Die erste Best Of-LP der Firma Tacet konnte eigentlich kaum beeindruckender beginnen, doch es ist beileibe nicht der einzige Höhepunkt dieser Schallplatte. Schon die Jazznummer „Douglas Side“ mit einem nicht minder faszinierenden Klangbild und herrlicher Musik des George Rox Quartet macht deutlich, dass man hier nicht beliebige Nummern aus dem

großen Repertoire von Tacet wählt, sondern tatsächlich erstklassige Stücke herausgepickt hat. Gönnen Sie sich die Muse zu dieser wunderschönen Musik, die Dank der unübertroffenen Röhrentechnik einen sehr natürlichen Klang bietet. Viel Freude damit! Klappcover.

L 994

K 1/P 1

23,50 €

Various Artists - The Best Of Tacet Vol. 2



Klassik

Werke von Strauß, Beethoven, Mozart, Bach, Saint-Saëns, Dvorák, Chopin, Massenet, Händel, Albeniz.

Mit dem Schwung eines Strauss-Walzers gehen wir in den zweiten Sampler von Tacet, der uns ebenfalls ein Potpourri herrlicher, bekannter Stücke aus dem Programm dieser Firma bietet. So finden wir hier die berühmte Nachtmusik von Mozart genauso wie den „Karneval der Tiere“ von Saint-Saëns, „España“ (Albeniz) und die wunderschöne Melodie von Jules Massenet „Meditation From Thais“. Die den 10 Stücken inne wohnende Natürlichkeit und die Brillanz der Aufnahmen verleiht dieser Platte einen Zauber, der sich mit Worten nur unzureichend beschreiben lässt, auf einem guten Plattenspieler kann man dies viel besser erleben! Klappcover.

L 991

K 1/P 1

23,50 €

Popklassiker der Musikgeschichte



Fleetwood Mac - Rumours

Erstveröffentlichung 1977.

Die LP „Rumours“ - zu Deutsch „Gerüchte“ - macht ihrem Namen alle Ehre! Das Gerücht vom eventuellen Ende Fleetwood Macs (wegen des Bruchs zwischen John McVie und seiner Frau Christine McVie wie auch der Trennung von Stevie Nicks von ihrem damaligen Freund Lindsey Buckingham) wurde damit eindeutig widerlegt. Die Zahlen bei dem Superalbum „Rumours“ sprechen Bände: Über 25 Millionen verkaufte LPs, 134 Wochen in den Charts und gleich 4 Hit-Singles, eines der meistverkauften Pop-Alben überhaupt! Irgendetwas muss diese Platte also besitzen, dass sie fast jeder bereits im Regal stehen hat. Klar, Songs wie „Go Your Own Way“, „Don't Stop“ und „You Make Lovin' Fun“ gehören zu den Evergreens der Popmusik, die jeder kennt. Aber lohnt sich denn da ein Neukauf? Wer sich etwa den Song „Never Going Back Again“ anhört, der wird diese Frage sicher schnell beantwortet haben. So sauber klingt wohl kaum ein altes, oft gespieltes Exemplar! Und wer die Songs von den Sängerinnen Stevie Nicks und Christine McVie, dem famosen Gitarristen John McVie (bass) und Mick Fleetwood (drums, percussion) noch nicht auf Vinyl besitzt, der kann jetzt wieder zuschlagen und das zum Spitzenpreis, allerdings nur solange Vorrat reicht! Inklusive Beiblatt mit Texten.

Stevie Nicks - vocals

Christine McVie

- synthesizer, keyboards, vocals

Lindsey Buckingham - guitar, vocals

John McVie - bass

Mick Fleetwood - percussion, drums

Charlie Watts / Ken Perry - mastering

Aufnahmen 3. März 1976.

Seite 1

1. Second Hand News 2:43
2. Dreams 4:14
3. Never Going Back Again 2:02
4. Don't Stop 3:11
5. Go Your Own Way 3:38
6. Songbird 3:20

Seite 2

1. The Chain 4:28
2. You Make Loving Fun 3:31
3. I Don't Want to Know 3:11
4. Oh Daddy 3:54
5. Gold Dust Woman 4:51

27.313s

K 2/P 1-2

16,90 €

Siegfried Schwab - Meditation Vol. 2



Folk

Nachdem die LP „Guitaristics“ so rasant ausverkauft war, möchten wir nun all diejenigen, welche Sigi Schwabs Musik noch kennen lernen wollen, ein anderes Album von diesen Gitarrenkünstlern vorstellen. Leider müssen wir auch hier darauf verweisen, dass nur eine begrenzte Anzahl zur Verfügung steht. „Meditation Vol. 2“ ist, wie der Titel bereits

vermuten lässt, ein sehr sphärisches Album, das einen anderen Charakter als „Guitaristics“ hat. Neben der akustischen Gitarre sind hier auch Perkussion und Synthesizer zu hören. Sigi Schwab kreierte faszinierende Soundlandschaften, ruhige schwebende Klänge, die den Hörer in weit entfernte Orte entführen. Die 1986 erschienene LP ist natürlich auch klanglich sehr gut gelungen (DMM-Pressung), es macht einfach Freude, dem Saitenkünstler Sigi Schwab zuzuhören. Für eilige Besteller haben wir auch noch ein kleines Kontingent des Teil 1 „Meditation“ (GS 701) am Lager, natürlich nur so lange Vorrat reicht.

GS 705 K 1-2/P 2-3 € nur **14,90 €**

Gerry Rafferty - Gerry Rafferty (USA, Cut Out)



Pop

Im gleichen Jahr, in dem „City To City“ (1978) entstand, veröffentlichte das US-Label Visa Records das hier vorliegende Gerry Rafferty - Album, das Material aus der Humblebum-Zeit (1969 - 70, Raffertys frühere Band aus Schottland) enthält. Diese Aufnahmen dürften besonders Fans von „Baker Street“ gefallen, Rafferty spielte hier mit meist eher spärlicher Instrumentierung dezente Folk-Pop Melodien in bester Beatlesche Manier. Seine Balladen haben zwar einen bittersüßen Beigeschmack, sie wirken aber dennoch überaus reizvoll. Songs wie „All The Best People Do It“ hätten in ihrer kompositorischen Qualität eigentlich Hitchchancen verdient gehabt, aber angesichts des Überalbums „City To City“ nahm kaum jemand Notiz davon. Heute können Sie diese LP zu einem Spitzenpreis wieder entdecken, so lange sie noch lieferbar ist!

VISA 7006 K 2-3/P 2-3 € nur **9,90 €**

Test Record 2 - Timbre (180 g)



Test

Aufgrund der hohen Nachfrage nach unserem ersten Sonderangebotes aus dem Programm von Clearaudio wollen wir Ihnen mit „Test Record 2“ ein weiteres Highlight zum Spitzenpreis anbieten. Diese LP ist eine 180 g-Wiederauflage der beliebten Test-LPs des Kultlabels Opus 3, das schon in den späten 70er Jahren den Ruf hatte, die natürlichsten und zugleich akustisch hervorragendsten Aufnahmen zu bieten. Mit exemplarischen Beispielen aus den verschiedensten Musikbereichen demonstrierte Opus 3 bei dieser Schallplatte, wie hervorragend Klangfarben und Atmosphäre, aber auch Räumlichkeit via Vinyl sein können. Voraussetzung dafür ist allerdings ein harmonisches Zusammenspiel aller HiFi-Komponenten und insbesondere ein perfekt einjustierter Tonabnehmer! Sollte sich nicht bei jedem dieser Musikstücke, von Folk bis Klassik, ein Eindruck völliger Zufriedenheit einstellen, so bleibt für Sie noch viel Arbeit!

Opus 8000s K 1/P 1 € nur **14,90 €**

Pat Benatar - Best Shots (Cut Out, USA)



Pop

Klanglich ist diese Compilation aus dem Jahre 1989 eher dünn und wir mussten das wellige Vinyl erst einmal wieder in eine flache Form bringen. Doch wen interessiert das schon, wenn er diese Klasse Musik nun dank unserer Vorarbeit in flacher Form auf den Plattenteller bringen kann? 12 Hits sind von der grandiosen Rockröhre Pat Benatar auf „Best Shots“ zu erleben, die meisten davon sind unvergessliche Gassenhauer, die jeder kennt: „Love Is A Battlefield“, „Hit Me With Your Best Shot“, das grandiose „We Belong“, „Invincible“ (Titelmelodie von „The Legend Of Billie Jean“) und „Heartbreaker“, nur um die wohl bekanntesten zu nennen. Patricia Andrzejekski (wie sie vor ihrer Heirat mit Dennis Benatar hieß) betrat 1979 die Bühne der Popszene, mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und den rockigen Songs eroberte sie schnell die Welt und hat sich damit einen Platz im Rockolymp geschaffen!

21.715 K 2-3/P 2-3 € nur **9,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Hornschnuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de